AKTUELLE NACHRICHTEN FÜR DIE REGION AUCH UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

STO

# WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

6. JUNI 2018

| | |
|---|---|
| WOCHE | 23 |
| ST/AUFLAGE | 13.011 |
| GESAMTAUFLAGE | 85.012 |
| SCHUTZGEBÜHR | 1,20 € |

INHALT:

Neustruktur: linde Lüftchen bei HHG Stockach Seite 3

Signatur: Klassiker sind nichts für Bernhard Volk Seite 3

Infrastruktur: Bürgerstiftung wird virtuell Seite 4

Tortur: Das Kriegsgrauen wird wieder lebendig Seite 6

Konjunktur: Bezaubernde Brüder verzaubern Seite 6

ZUR SACHE:

## Zukunftstauglich

Komplett umgekrempelt, so dass kein Stein mehr auf dem anderen stand, wurde Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG) noch nicht. Aber am Neubau des Gedankengebäudes und der Grundstruktur wurde gearbeitet. Auf der Mitgliederversammlung der Interessenvertretung stellte Rüdiger Mahl vom neu formierten Arbeitskreis ein Positionspapier mit Eigendefinition, Zielstellung, Arbeitsmitteln und Kooperationsoffenheit vor. Das war ein wichtiger, ein richtiger Schritt in Richtung Neuausrichtung - aber eben nur ein erster Schritt, dem weitere auf dem Weg zur Ummodelung folgen müssen. HHG darf nun nicht in einen Dornröschenschlaf verfallen, sondern muss aufgeweckt und wachgerüttelt an einer aktualisierten Struktur arbeiten, um den Herausforderungen der Zeit mit Ladensterben, Kundenabwanderung, Internetkonkurrenz, Bevorzugung von großen Einkaufszentren oder fehlenden Nachfolgeregelungen begegnen zu können. Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net

**Orsingen-Nenzingen**

# »Volks«nähe auf seine Art

## Bürgermeister Bernhard Volk feiert am 7. Juni seinen 60. Geburtstag / von Simone Weiß

*Dreimal Bernhard Volk: 1989 führte er seinen ersten Wahlkampf in Orsingen-Nenzingen, zur Wiederwahl ließ er sich widerwillig mit fast ordentlich gebundener Krawatte und Familie fotografieren, und kurz vor seinem 60. Geburtstag inspiziert er die Baustelle beim Kindergarten in Orsingen.* *swb-Bilder: privat/sw*

Zum 60. bleibt alles beim Alten. Die Krawatte wird legerlocker gebunden um den Hals getragen, der geliebte Glimmstängel gehört weiterhin zum Persönlichkeitsbild, und der wallende Bart bleibt dran. Auf seine Markenzeichen möchte Bernhard Volk auch im neuen Lebensjahrzehnt auf keinen Fall verzichten. Am Donnerstag, 7. Juni, um 19.30 Uhr feiert der Bürgermeister von Orsingen-Nenzingen seinen 60. Geburtstag im Dorfgemeinschaftshaus von Orsingen, und zur Zukunft befragt, kann er einen cleveren Rat geben: »Das Wichtigste ist immer das, was im Moment an Aufgabenstellungen ansteht.«

Wer im Auto sitzt, ist am Nummernschild nicht sofort erkennbar: »VB« hat Bernhard Volk in Umkehrung seiner tatsächlichen Namenskonstellation auf dem Kfz-Kennzeichen stehen. Muss sein, erklärt er, denn das »BV« für Bernhard Volk ist seinem geliebten Fiat 500 vorbehalten, der gerade noch abgemeldet zu Hause steht. Obwohl, meint er dann nachdenklich, eigentlich wäre zweimal »BV« ja besser, dann müsste er nicht ständig nachdenken, welches Auto welches Kennzeichen hat. Pragmatismus ist eine seiner hervorstechenden Eigenschaften, er ist ein Tatsachenmensch durch und durch. »Es macht nicht viel Sinn, Realitäten zu ignorieren«, meint er dann – und so sieht auch seine Arbeit als Bürgermeister aus. Ohne Schnörkel und Umwege, ohne Gefühlsüberschwang oder zu große Emotionalität – dafür mit konsequenter Geradlinigkeit.

Hat der Gemeinde nicht geschadet. Ganz im Gegenteil. 2.200 Einwohner hatte sie bei seinem Amtsantritt am 1. Juni 1989, 3.500 Personen leben nun hier. Eine Zunahme von 60 Prozent. Das neue Feuerwehrgerätehaus in Orsingen für Kosten von gut 1,4 Millionen Euro wird wohl nach den Sommerferien übergeben, der Kindergartenanbau auf dem ehemaligen Schulgelände in Orsingen für etwa eine Million Euro wird zum neuen Kindergartenjahr in Betrieb genommen, die weitere Ausweisung von Wohn- und Gewerbegebieten ist sein erklärtes Ziel, und Ende 2019 soll die Gemeinde schuldenfrei sein. Die Jahresrechnung 2017 sieht nach jetziger Lage einen Rücklagenbestand von ungefähr sechs Millionen Euro und an die 140.000 Euro Schulden vor.

Über kommunalpolitische Belange gibt Bernhard Volk kompetent Auskunft – über Privates spricht er nicht so gerne. Höchstens mal als Ausnahme zum runden Geburtstag. Tochter Isabel ist als ausgebildete zeitgenössische Tänzerin in Musicals zu sehen und arbeitet in ihrem Fachbereich pädagogisch, Sohn Pascal ist in Überlingen in einem Landschaftsplanungsbüro tätig, und Bernhard Volk selbst arbeitet in seiner Freizeit gern am Haus und im Garten oder macht ganz gern mal einen Spaziergang mit seiner Ehefrau. In »seiner« Gemeinde fühlt er sich sehr wohl, denn er mag es nach eigenen Angaben, die Tragweite der eigenen Entscheidungen abzusehen, die Dinge zu überschauen und als Ansprechpartner nahe an den Menschen zu sein. Diese »Volks«nähe auf seine ganz eigene Art ist ihm wichtig.

**Fortsetzung auf Seite 3**

**Hohenfels**

## Durchfahrt wird gesperrt

Der Landkreis Konstanz saniert die Ortsdurchfahrt mit den Kreisstraßen 6106 und 6145 in Hohenfels-Deutwang. Aufgrund der Straßenbauarbeiten müssen die Steigstraße, Mindersdorfer Straße und Schernegger Straße ab Dienstag, 12. Juni, bis voraussichtlich Ende Juni für den Verkehr voll gesperrt werden. Den Anwohnern wird die Zufahrt zu ihren Grundstücken die meiste Zeit möglich sein. Während der Vollsperrung wird für den Buslinienverkehr eine Ersatzhaltestelle in der Mindersdorfer Straße eingerichtet.

**Wahlwies**

## Eine Schule feiert Geburtstag

Die Waldorfschule Wahlwies feiert ihren 40. Geburtstag mit einem pädagogisch-informativen Fest von Freitag, 15., bis Montag, 18. Juni. Ein besonderer Part ist dabei der Tag der offenen Tür am Samstag, 16. Juni. Dabei steht um 10 Uhr eine öffentliche Schulfeier in der Turnhalle mit Präsentationen der Schüler der Klassen eins bis zwölf an, und von 13 bis 16 Uhr werden die Türen für Workshops, Werkstätten, Blitzlichter zur Schulgeschichte und Blicke in die Klassenzimmer geöffnet. Mehr: www.waldorfschule-wahlwies.de.

**Stockach**

## Ein Fest mit viel Herz

Das Stockacher Narrengericht und seine Gliederungen nehmen sich den »Schweizer Feiertag« schwer zu Herzen. Denn als eine Premiere sollen laut Narrenrichter Jürgen Koterzyna in der Weinlaube des Narrengerichts auf dem Gustav-Hammer-Platz Lebkuchenherzen verkauft werden. Die herzigen Leckereien mit der Aufschrift »Narrengericht«, »Astos«, »Zimmerer«, »Laufnarren«, »Marketenderinnen« oder »Hänsele« sind am Freitag, 15., und Samstag, 16. Juni, beim Stockacher Stadtfest zu haben.

redaktion@wochenblatt.net

**Raum Stockach**

## Motorradfahrer stirbt

Tödlich verletzt wurde ein 22-jähriger Motorradfahrer bei einem Verkehrsunfall am Sonntagnachmittag, 3. Juni, gegen 17.15 Uhr auf der L 194 zwischen Stockach und Winterspüren. Laut Polizei befuhr ein 19-jähriger Autofahrer die L194 von Winterspüren nach Stockach und überholte hier mehrere Pkw. Dabei übersah er den in der Gegenrichtung entgegenkommenden Zweiradlenker und kollidierte frontal mit diesem. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der 22-Jährige sofort getötet.

redaktion@wochenblatt.net

**☞ LETZTE MELDUNG**

## Fragen der Zukunft

Was wird die Zukunft bringen? Wir wissen es nicht. Aber er weiß es: Oliver C. Mehler ist Trend- und Zukunftsforscher und spricht am Donnerstag, 14. Juni, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des »Seeums« in Bodman. Auf Einladung des Gewerbevereins der Seegemeinde referiert der gebürtige Hamburger über »520 Wochen Zukunft. Ein- und Ausblicke aus dem Alltag eines Zukunftsforschers«. Die Veranstaltung ist kostenfrei, Spenden nimmt der Gewerbeverein gerne an. Wünsche und Anregungen unter info@gewerbe-am-see.de

- Anzeige -

**Region**

### »SE(E)HENSWERT«

Die Region rund um den Bodanrück und den Untersee steckt voller »se(e)henswerter« Entdeckungen. Auf den Sonderseiten im Innenteil kann man sich davon überzeugen. Denn die Region, in der sich auch viele Firmen und Unternehmen niedergelassen haben, besticht durch ihren unverwechselbaren Charme.

ALDI SÜD

**Mühlhausen-Ehingen**

### KRÄMER KOMMT

Der heutige Mittwoch ist ein Festtag für alle Pferdefreunde im WOCHENBLATT-Land, denn am heutigen Mittwoch eröffnet der neue Krämer MEGA STORE in Mühlhausen-Ehingen, an der Autobahn A81. Vom 7. bis 9. Juni feiert das Eldorado für Pferdefreunde die Neueröffnung.

Mehr auf Seite 11.

- Anzeige -

Vortrag in Singen
Die., 12. Juni
Wie enterbe ich das Finanzamt?

Fachanwalt für Erbrecht Guido Bischoff zeigt auf, wie man Übertragungen und Testamente steuergünstig gestaltet. Erbrecht verständlich, ohne juristendeutsch.

Ort: Bildungszentrum Zelglestr. 4
Zeit: 19.30 Uhr, Entritt: 5,– €
Ohne Voranmeldung.

RUBY SCHINDLER
Höllturmpassage 5
78315 Radolfzell
Tel. 07732 – 93 89 724
www.ruby-erbrecht.de

aac-center Esulger ...einfach besser! EDEKA
Bitte beachten Sie unsere Kundenzeitung in dieser Ausgabe!
Auch unter: www.wochenblatt.net/heute



Tebo 2000
Farben + Bodenbelagsfachmarkt
Eisenbahnstr. 12
78315 Radolfzell
Tel. 07732/58811
www.tebo2000.de

**Radolfzell**

# Neitsch folgt auf Tabertshofer

## TV Radolfzell ist nach Vorstandswechsel bestens aufgestellt

Nachdem der bisherige Vorsitzende Axel Tabertshofer unter anderem aufgrund der Übernahme des Amts des Vorsitzenden der Radolfzeller Interessensgemeinschaft Sport (IG Sport) und Michael Horber als bisheriger Ressortleiter Organisation ihre Ämter in neue Hände legen wollten, wählten die anwesenden Mitglieder bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des TV Radolfzell im gut besuchten Turnerheim die bisherige zweite Vorsitzende Annette Neitsch zur neuen und damit ersten weiblichen Vorsitzenden des Turnvereins. Mit Anja Meyer konnte das Ressort Finanzen sowie mit Marcel Jahn das Ressort Organisation neu besetzt werden. Georg Baur wurde in seinem Amt als Ressortleiter Sport ebenfalls – wie alle anderen auch – einstimmig in seinem bisherigen Amt bestätigt. Leider fand sich, trotz einer groß angelegten Umfrage im Verein sowie vieler Einzelgespräche, für die Positionen des Ressortleiters Personal/Recht sowie der nun vakanten Funktion des zweiten Vorsitzenden auch während der Versammlung niemand. Um hier – aber auch gerade im sportlichen Bereich – noch besser und insbesondere auch zukunftsweisender aufgestellt zu sein, hinterfragte RL Baur in seinem Tätigkeitsbericht, ob der Verein – gemessen am demographischen Wandel – für die Zukunft gut und ausreichend aufgestellt ist oder, ob es hier jetzt schon Weichen zu stellen gäbe. Eine Frage, welche natürlich an der Versammlung nicht abschließend gelöst aber zumindest in das Pflichtenheft des neuen Vorstands aufgenommen werden konnte. Axel Tabertshofer resümierte in seinem letzten Jahresbericht nochmals insbesondere die vergangenen Jahre. So galt es, das immer wieder vom Hochwasser in Mitleidenschaft geratene Vereinsgelände sicherer zu gestalten, eine Photovoltaikanlage auf dem Turnerheimdach zu installieren, die Geschäftsstelle für die Zukunft sowohl edv-technisch als auch räumlich besser aufzustellen und auszustatten sowie in Sportgeräte aber natürlich auch gerade in die Aus- und Fortbildung der Trainer zu investieren.

*Die neuen Vorstände Marcel Jahn (RL Organisation), Annette Neitsch (1. Vorsitzende) und Georg Baur (RL Sport), umringt von den beiden scheidenden Vorstandskollegen Axel Tabertshofer (ganz links) und Michael Horber (ganz rechts). Auf dem Bild fehlt die neu gewählte Ressortleiterin Finanzen Anja Meyer. swb-Bild: Verein*

»Sportlich gesehen«, so Tabertshofer weiter, »konnten wir erneut ein erfolgreiches Jahr zurücklegen! Dies auch, wenn es unsere erste Herrenmannschaft der Volleyballer nicht schaffen konnte sich in der Dritten Bundesliga zu halten.« Als Breitensportverein ist der TV Radolfzell mit seinen Sportangeboten einer der großen Vereine in Radolfzell und der näheren Umgebung. Ein wahres Highlight des rundum gelungenen Abends waren die Ehrungen von verdienten Vereinsmitgliedern. So wurde Axel Tabertshofer für sein Wirken zum Ehrenvorsitzenden ernannt und vom Hegau-Bodensee-Turngau (HBTG) mit der Silbernen Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes (DTB) ausgezeichnet. Auch der scheidende Ressortleiter Organisation, Michael Horber, wurde für seine 21-jährige Tätigkeit – unter anderem alszweiter Vorsitzender – im Vereinsvorstand zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt für sein Engagement – wie Tabertshofer auch – die Silberne Ehrennadel des DTB überreicht.

redaktion@wochenblatt.net

**Radolfzell**

# Bach trifft auf Jazz

Eine besondere musikalische Begegnung erwartet die Zuhörer am 9. Juni um 19 Uhr in der Evangelischen Christuskirche: drei Musiker der Klassik treffen auf zwei Jazzmusiker. Meisterwerke von Johann Sebastian Bach, Johann Christoph Bach, François Couperin und Bohuslav Martinu finden ihr Echo im Jazz. Die Interpreten dieser außergewöhnliche Konzertidee durften alle bereits große musikalische Erfolge im In- und Ausland feiern und gehören zu den renommiertesten Musikern auf ihrem Gebiet. So bildet das Trio Hans-Peter Fink (Flöte), Urs Läpple (Violoncello) und Susanne Götz (Cembalo) den »klassischen« Part und das Duo Dizzy Krisch (Vibraphon) und Dieter Schumacher (Percussion) den »jazzigen« Part dieser musikalisch höchstinteressanten Gegenüberstellung.
Das Konzert ist kostenlos, um eine Spende wird dennoch gebeten.

redaktion@wochenblatt.net

**Radolfzell**

# VFK Eiche bei den Deutschen

Vom 8. bis 9. Juni finden beim ASV Hüttigweiler die diesjährigen Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schüler (Jahrgang 2004 bis 2008) im Ringen statt. Erstmals qualifizierte sich auch der VFK Eiche Radolfzell durch den Gewinn des Südbadischen Meistertitels für diese Wettkämpfe. »Die Jungs sind fit und hoch motiviert«, so das Statement vom Trainergespann David Solich und Simon Rebholz. Zu den Favoriten um den Gesamtsieg zählen der letztjährige Deutsche Meister KSK Neuss, die AC Mühlheim am Rhein sowie der Gastgeber ASV Hüttigweiler. Bei einer guten Auslosung trauen sich die Radolfzeller Griffkünstler allerdings auch einiges zu. Mit Jannis Rebholz, David Gert, Gianni D'Érnesto und Rafael Kinsfater stehen vier Ringer in der Mannschaft, die an den letzten Deutschen B-Jugendmeisterschaften sehr starke Leistungen erzielten.

redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT seit 1967
mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 07731/8800-0
Telefax 07731/8800-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 07731/8800-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 07731/8800-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 07731/8800-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im A'B'C SÜDWEST, BVDA, ADA

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD
Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!
Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN
Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 07732-8238461
Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 07731-9557286
BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

aac-center Esulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach
Kleinanzeigenannahme
für das WOCHENBLATT seit 1967
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de
Jagdwurst
feines Aufschnittbrät mit magerer Schinkeneinlage und Pistazien
100 g 1,28
Fleischwurst
im Ring oder geschnitten für Wurstsalat
100 g 0,90
Krakauer
im Ring, mit Kümmel herzhaft gewürzt
100 g 0,99
Pfälzer-Leberwurst
im Ring, mit Majoran
100 g 0,99
Schweinerückensteak
magerer schöner Zuschnitt / auch mariniert
100 g 1,00
Cevapcici / Lammhackspieß
saftige Köstlichkeiten für Grill oder Pfanne
100 g 1,08
Rinderschulter
mager und saftig / zum Kochen oder Schmoren
100 g 1,28
Putenschnitzel / -steak / -spieß
auch als Geschnetzeltes
100 g 1,18
Handwerkstradition seit 1907

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE
zart und mager Hähnchenbrustfilet auch als Spieße 100 g € 1,29
AKTION AKTION AKTION Schweinegeschnetzeltes gerne auch küchenfertig 100 g € 1,09
da freut sich der Mann Schälripple fleischig frisch 100 g € 0,69
herzhaft deftig Krakauer und Käsekrakauer 100 g € 1,19
den mögen alle Hegauschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,79
der Klassiker für den Grill Original Singener Grillwurst 100 g € 1,19
natürlich hausgemacht Wurstsalat oder Fleischwurst auch zu Salat geschnitten 100 g € 1,19
aus unserer Wurstthek e Frühstücksrolle 100 g € 1,39
einfach lecker Porterhousesteak DRY AGE IBERICO Kotelett vom Pata Negra Schwein, Flanksteaks Spidersteaks

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestraße 14
78256 Steißlingen
Tel.: 0 77 38 – 50 90



PLANA Küchenland
Besser PLAN A statt PLAN B
Georg-Fischer-Straße 32, 78224 Singen, www.plana.de

**Orsingen-Nenzingen**

## Er wollte keine Klassiker

Fortsetzung von Seite 1. Auch rund um seinen runden Geburtstag ist Bernhard Volk gern Bürgermeister von Orsingen-Nenzingen. Denn er hat sein ganzes Leben in ländlichen Regionen verbracht: In Donebach, heute ein Ortsteil von Mudau im Odenwald, als ältestes von vier Kindern geboren, absolvierte er nach der zehnten Klasse eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten, arbeitete als Beamter im Mittleren Dienst und schlug dann die Inspektoren-Laufbahn mit dem Abschluss als Diplom-Verwaltungswirt ein. Von 1986 bis 1989 war er Hauptamtsleiter in Iffezheim, bevor er zum Bürgermeister von Orsingen-Nenzingen gewählt wurde. Seit 29 Jahren ist er Verwaltungschef der Doppelgemeinde – im nächsten Jahr steht das 30-jährige Jubiläum an. Einen alternativen Berufswunsch etwa in den Klassikern Astronaut, Feuerwehrmann oder Lokomotivführer hatte er nie, nicht einmal in Kindertagen, – und Bürgermeister ist er gerne. Tritt er daher bei den Wahlen 2021 wieder an? Auch die Antwort ist typisch Bernhard Volk: »Das sind ja noch ein paar Tage hin, damit habe ich mich noch nicht befasst. Ich mache mir immer erst Gedanken über eine Entscheidung, wenn sie tatsächlich ansteht.« Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

**Raum Stockach**

# Sanfte Winde der Veränderung

## HHG startet mit Neufindungsprozess und Imagekorrektur

Es war noch nicht der alles hinwegfegende Sturm des Neuen, der da durch die Mitgliederversammlung von Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG) wehte. Aber ein lindes Lüftchen der Veränderungen war zu spüren, das sich bei genügend Antriebskraft leicht in eine steife Brise verwandeln könnte. Rüdiger Mahl als Mitglied eines neuen Arbeitskreises trug das »HHG-Positionspapier« mit einem ersten Brainstorming zur Neukonzeption der Interessenvertretung vor, und die zweite Vorsitzende Anja Schmidt erklärte resolut, dass alles, alles, was HHG betreffe, auf den Prüfstand gestellt werde. Als verbindende Klammer lässt sich der Abend unter dem flammenden Appell zusammenfassen, den sie in die Runde schleuderte: »Wir sind alle Stockacher!«.

Als erstes äußeres Zeichen für die selbst verpasste Imagekorrektur wurde unter Federführung des Vorsitzenden Siegfried Endres einstimmig eine Beitragserhöhung beschlossen - von 61,36 auf nun 80 Euro. Im nächsten Jahr sollen auch die Tarife für bestimmte Dienstleistungen von HHG ansteigen. Kassierer Michael Fritz musste zwar bei Ausgaben von 30.931 Euro und Einnahmen von 17.672 Euro einen Verlust von 13.259 Euro bekanntgeben, doch er konnte seine Kollegen beruhigen. Verschiedene Leistungen, etwa für die verkaufsoffenen Sonntage oder die Weihnachtsbeleuchtung, seien bei den Mitgliedern noch nicht eingefordert worden - so dass sich die finanzielle Situation noch verbessern werde. Den Kassenstand zum Jahresende 2017 gibt er mit etwa 13.000 Euro an.

Kernpunkt der HHG-Sitzung aber war die Vorstellung des »Positionspapiers«, das Rüdiger Mahl, Leiter des evangelischen Seniorenzentrums, vortrug. Er begann mit einer Selbstdefinition: »Der Gewerbeverein HHG ist eine Interessenvertretung aller Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk, Gewerbe und Gastronomie sowie freiberuflich Tätigen aus Stockach und Umgebung.« Damit wird eine deutliche Öffnung von der bisherigen Handelsfixierung auf weitere Berufsgruppen und über die Kernstadt hinaus auf die Ortsteile angestrebt. Ziele seien die Gestaltung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsraums im Einzugsgebiet zum Wohle aller Mitglieder sowie die Förderung des Erhalts und der Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Mittel zum Erreichen dieser ehrgeizigen Ziele sind die Schaffung von Plattformen zur Vernetzung, die Offenheit für Aktionen und Kooperationen und die Weiterentwicklung von Veranstaltungen und Aktivitäten. Und: »Zur Erreichung unserer Ziele sind wir ein zuverlässiger und verantwortungsvoller Partner für kommunale Verwaltungen, Schulen, Vereine und Organisationen.«

Änderung tut Not. Denn Siegfried Endres hatte zuvor ausgeführt, dass Einzelhandelsgeschäfte mit bis zu fünf Mitarbeitern bei allgemein guten Bedingungen Umsatzrückgänge zu verzeichnen hätten und der Internethandel floriere. Und Bürgermeister Rainer Stolz mahnte in seinem Statement Solidarität und anhaltenden Willen zur Veränderung an: HHG sei in Bewegung geraten, aber der Verein müsse auch in Bewegung gehalten werden. Das könne nicht durch zwei, drei Personen an der Spitze geschehen, hier müssten viele an einem Strang ziehen und sich einbringen. Denn: »Wir sind alle Stockacher.« Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

*Auf zu neuen Ufern: Siegfried Endres, Rüdiger Mahl und Anja Schmidt von HHG.* *swb-Bild: sw*

### ▸ EDELSTEINE

Das UmweltZentrum Stockach sucht nach Edelsteinen, nach fliegenden Edelsteinen. Am Samstag, 16. Juni, organisiert es zwischen 13.30 und 16 Uhr eine Exkursion zum Aufspüren von Libellen.
Treffpunkt ist am Erlenhof des Pestalozzi-Kinder- und Jugenddorfs in Wahlwies. Anmeldungen und Informationen unter der Telefonnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.
swb-Bild: UmweltZentrum

### ▸ NATÜRLICH

Im Rahmen des Kinderdorffests lädt das UmweltZentrum Stockach am Sonntag, 10. Juni, ab 14 Uhr zu einer Expedition an den Storchenweiher in Wahlwies ein. Mit einem Kescher ausgerüstet, geht es auf eine »natürliche« Reise. Treffpunkt ist am Erlenhof in Wahlwies. Infos: 07771/49 99, info@uz-stockach.de.
swb-Bild: UmweltZentrum

**Stockach**

# Die Macht des Marketing

## Das Narrengericht und seine kühlen Rechner

Narrenrichter Jürgen Koterzyna vergleicht das Narrengericht, seine Gliederungen und die Ausrichtung der Stockacher Fasnet gerne mit der Arbeit eines mittelständischen Unternehmens mit Blick auf Verantwortung, Arbeitsaufwand und Finanzen. Und eine Abteilung dieses Unternehmens Narrengericht arbeitet besonders effizient - die Marketing-Abteilung. Denn mit der ETO Magnetic konnte ein neuer Hauptsponsor und mit dem Wohnparc Stumpp ein neuer Kooperationspartner gewonnen werden. Zudem wurde die bestehende Partnerschaft mit der Rothaus-Brauerei bis 2020 verlängert.

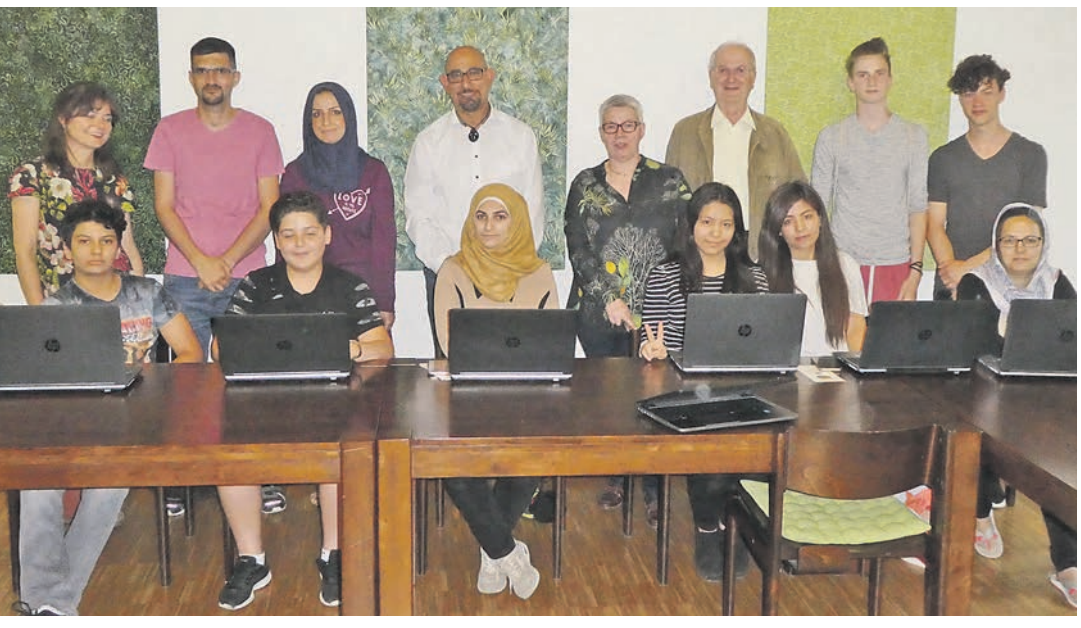
Die Stockacher Narren sind bei allem Idealismus für die Fasnet Pragmatiker und kühle Rechner: »Nicht alles kann mit Fleiß und ehrenamtlichem Engagement der Mitglieder wettgemacht werden«, teilt Jürgen Koterzyna im Pressetext mit. Darum sind die Sponsoring-Partner wichtig: Die Verlängerung der Partnerschaft mit Rothaus wurde durch das Überreichen der Sponsoren-Urkunde an Alleinvorstand Christian Rasch im Stockacher »Narrenstüble« vollzogen, und der Sponsoring-Beauftragte des Narrengerichts, Frank Eichwald, und Fürsprech Michael Nadig bedankten sich mit einer individuell gestalteten Urkunde für Dr. Michael Schwabe von der ETO und Günter Dick vom Wohnparc Stumpp in den Betrieben vor Ort. Denn das Stockacher Narrengericht sieht sich seinem Auftrag und selbst gestallten Anspruch verpflichtet. Knapp 700 Mitglieder zählt es mit seinen Gliederungen, darunter sind gut 180 Kinder und Jugendliche: »Gemeinsam setzen sich diese mit ihrem ehrenamtlichen und gemeinnützigen Engagement für eine lebendige Brauchtums- und Heimatpflege ein, welche sich nicht auf die fünfte Jahreszeit reduziert«
redaktion@wochenblatt.net

**Mehr unter www.stockacher-narrengericht.de.**

*Die Zusammenarbeit passt: Günter Dick (rechts), Eigner und Geschäftsführer des Wohnparcs Stumpp, und Frank Eichwald, der Sponsoring-Beauftragte des Narrengerichts Stockach, bekräftigen ihre Kooperation.* *swb-Bild: Narrengericht*

Homburger
Bestattungshaus
Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt.
Telefon 07731.99750
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen

## Raum Stockach



*Teilnehmer, Leiter, Veranstalter und Unterstützer des PC-Kurses der »Kulturbrücke«: Außer den Teilnehmern sind abgebildet Sonia Steidle (hinten links) von der »Kulturbrücke«, Kursleiter Adil Asfoor (Vierter von links), rechts daneben Karin Bacher und Manfred Peter von der Bürgerstiftung sowie die Zehntklässler Ruben Schleuter und Camillo Pohl von der Waldorfschule Wahlwies.* *swb-Bild: Willi Zöller*

# Computer als Bindeglied

## »Kulturbrücke« verknüpft virtuell die Kulturen

Verschiedene Kulturen durch eine symbolische Brücke zu verbinden - keine leichte Aufgabe! Das weiß auch die Bürgerstiftung Stockach, die daher die »Kulturbrücke« bei diesem Vorhaben unterstützt. Denn sie finanzierte die Anschaffung eines variabel einsetzbaren Routers, mit dem ein PC-Kurs zur Vermittlung der wichtigsten Grundlagen durchgeführt werden konnte. Die »Kulturbrücke« ist aus dem jahrelang für Flüchtlinge wirkenden Helferkreis Stockach hervorgegangen, und ihre Angebote richten sich nun an alle Menschen in Stockach. Das teilt Willi Zöller von der Bürgerstiftung im Pressetext mit.

Adil Asfoor, IT-Spezialist im CAD-Bereich bei der ETO in Stockach, leitete den Computerkurs gemeinsam mit Camillo Pohl und Ruben Schleuter, zwei Zehntklässlern der Freien Waldorfschule Wahlwies. Junge Männer und Frauen unterschiedlicher Herkunft konnten sich so in die Geheimnisse des PCs einarbeiten. Und: »Durch die Anschaffung des WLAN-Routers konnten die Kursteilnehmer auch bereits Übungen im Internet durchführen«.

Die »Kulturbrücke« hat also mit der Namensänderung ihren Aktionsradius über den Kreis der Flüchtlinge hinaus erweitert und möchte nun alle Menschen erreichen. Ein Ziel, das die Bürgerstiftung mitträgt: »Die ehrenamtliche Arbeit der Kulturbrücke wird interkulturell gesehen, also verbindend für alle, die sich im Miteinander gemeinsamen Projekten widmen. So soll mit Respekt, Toleranz, Teilhabe und Unterstützung das Zusammenleben in Stockach nachhaltig gestärkt werden«, teilt Willi Zöller mit.

redaktion@wochenblatt.net

## Hohenfels

# In Zeiten des Umbruchs

Er lebte in einer Zeit des rasanten Umbruchs. Als Korbinian Brodmann 1868 in Hohenfels-Liggersdorf geboren wurde, gehörte sein Heimatdorf zu Preußen, das Leben war von der Landwirtschaft geprägt, in der Dorfschule wurden 100 Kinder von einem einzigen Lehrer unterrichtet. Wie es weiterging, verrät Johannes Waldschütz am Donnerstag, 7. Juni, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Liggersdorf. Das Thema von Stockachs Museumsleiter lautet dann »Das Hohenfelser Land vor 150 Jahren zur Zeit von Korbinian Brodmanns Jugend«. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung wird aus Anlass des Korbinian-Brodmann-Gedenkjahres organisiert, denn der renommierte Hirnforscher und bekannteste Sohn des Ortes hätte 2018 seinen 150. Geburtstag gefeiert, und er verstarb vor 100 Jahren.

Wenige Jahre nach Brodmanns Geburt, so wird im Pressetext ausgeführt, änderte sich die Situation in seinem Heimatort. Ab 1870 tuckerte die Eisenbahn von Meßkirch nach Stockach, die Menschen wurden mobiler und weniger sesshaft. Viele gingen weg und besuchten, wie Korbinian Brodmann, auswärts höhere Schulen. Die Reichsgründung 1871, der »Kulturkampf« von Otto von Bismark gegen die katholische Kirche und das Aufkommen der Sozialdemokratie veränderten das Leben nachhaltig.

## Stockach/Wahlwies

*»Ladwig's Horns & Beat« treten am Mittwoch, 13. Juni, ab 20.30 Uhr in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Wahlwies auf.* *swb-Bild: Paul Hoffmann*

## Kirchen

**Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 9./10.6.2018:**

**»Stockach«:** So., 10 Uhr Dank-Gottesdienst, Melanchtonkirche.

**»Ludwigshafen«:** So., 9.15 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr ökumenischer Krabbelgottesdienst, ev. Christuskirche.

**»Wahlwies«:** Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.

**»Sipplingen«:** So., 10.30 Gottesdienst mit Taufe.

**»Steißlingen«:** So., 9.30 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. 11 Uhr Käfergottesdienst.

**Katholische Kirchen: Gottesdienste am 9./10.6.2018:**

**»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:**

**»Stockach«:** Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse. So., 10.30 Uhr hl. Messe.

**»Hindelwangen«:** So., 8.45 Uhr hl. Messe.

**»Zoznegg«:** Sa., 19 Uhr Sonntagsvorabendmesse.

**»Zizenhausen«:** So., 9.30 Uhr Patrozinium.

**»Mainwangen«:** So., 9.30 Uhr hl. Messe.

**»Seelsorgeeinheit See-End«:**

**»Bodman«:** So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

**»Ludwigshafen«:** So, 9 Uhr Eucharistiefeier. 10.45 Uhr ökum. Krabbelgottesdienst, ev. Christuskirche.

**»Espasingen«:** Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

**»Wahlwies«:** So., 10.30 Uhr Wortgottesfeier.

**»Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«:**

**»Eigeltingen«:** So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.

**»Heudorf«:** keine Messe.

**»Honstetten«:** So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

**»Nenzingen«:** So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

**»Orsingen«:** Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

**»Rorgenwies«:** Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

... wir geben Ihrer Trauer Raum.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

## Notrufe / Servicekalender

**Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.**

| | |
|---|---|
| Überfall, Unfall: | 110 |
| Krankentransport: | 19222 |
| Polizei Stockach: | 07771/9391-0 |
| Ärztlicher Notfalldienst: | 116 117 |
| Zahnärztlicher Notfalldienst: | 01803/22255525 |
| Notruf: | 112 |
| Telefonseelsorge: | 08 00/11 10 111<br>08 00/11 10 222 |
| Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: | 07771/511 |
| Tierrettung: | 0160/5187715 |
| Krankenhaus Stockach: | 07771/8030 |
| DLRG – Notruf (Wassernotfall): | 112 |

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall ▪ Rohrbruch ▪ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ 8 30 80 gew.

Abfluss verstopft?
24-Std.-Notdienst
FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150

24-h-Servicenummern:

| | |
|---|---|
| Gas | 07771/915511 |
| Strom/Wasser | 07771/915522 |

Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)

### Apotheken-Notdienste

**0800 0022 833**
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
**22 8 33***
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

### Tierärzte-Notdienste

09./10.06.2018
Dr. U. Roczyn, Tel. 07731/947023

## Vereine

### Bodman

**SEGELCLUB**

Verleihung der Umweltflagge »Blauer Anker« am Freitag, 8. Juni, um 14 Uhr im Segelclub Bodman. Der Club hat sich um die Verleihung des Umweltaudits beworben, und es dank der guten Vorarbeit seines Umweltbeauftragten Klaus Gohl problemlos erhalten. Das wird bei einer kleinen Feier im Segelclub gefeiert.

Jahreshauptversammlung, Freitag, 8.6., 20 Uhr, »Seeum«, Bodman.

Beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe !
Apotheke
Dr. Vetter
aktiv und gesund
Apotheke | Sanitätsartikel | Homecare
APOTHEKE DR. VETTER
Dr. Michael B. Vetter
Tuttlinger Straße 7, D-78333 Stockach
Fon 07771/6900 • Fax 6901
www.apotheke-drvetter.de

### Mühlingen

**WANDERVEREIN**

Wanderhock, Do., 7.6., 20 Uhr, Birkenhütte Mühlingen.

### Stockach

**DRK**

Jahreshauptversammlung, Mo., 11.6., 20 Uhr, Clubheim VFR Stockach; u. a. stehen Wahlen an.

**LANDFRAUEN STOCKACH-ENGEN**

Rosenschnittkurs, Mi., 13.6., 18-20 Uhr, Linzgau Baumschule. Anmeldung bei Doris Eichkorn unter der Telefonnummer 07775/7445 oder Eich78537@aol.com.

**VDK ORTSVERBAND STOCKACH**

Tagesausflug zum Aronia Bauer, Bald Waldsee, Fr., 15.6. Anmeldung bis 8.6. unter 07771/7924 zwischen 8-12 und 17-18 Uhr.

### Wahlwies

**THAILÄNDISCHER KULTURVEREIN**

Konsulartag, Sa., 9.6., Roßberghalle, Wahlwies.

### Zizenhausen

**FSG ZIZENHAUSEN/HINDELWANGEN/HOPPETENZELL**

Grümpelturnier der Fußballspielgemeinschaft Zizenhausen-Hindelwangen-Hoppetenzell am Samstag und /Sonntag, 14. und 15. Juli Anm. ab sofort unter www.fsg-zi-hi-ho.de möglich. Anmeldeschluss: 29.6.

**VDK-ORTSVERBAND ZIZENHAUSEN**

Tagesausflug ins Lautertal nach Zwiefalten, Wimsener Höhe, Freitag, 8. Juni Abfahrt: 7 Uhr Raithaslach Friedhof; 7.03 Uhr Mahlspüren im Hegau, Bushaltestelle; 7.05 Uhr Windegg Bushaltestelle Käppeler; 7.08 Uhr Hindelwangen Bushaltestelle oberhalb Adler; 7.10 Uhr Stockach Busbahnhof; 7.15 Uhr Bushaltestelle Krone; 7.16 Uhr Bushaltestelle Mitte; 7.18 Uhr Bushaltestelle Schmelze; 7.20 Uhr Hoppetenzell Bushaltestelle an B 313; 7.30 Uhr Minderstdorf Adler. Informationen dazu unter den Telefonnummer 07771/7813 oder 07771/2138.

**EINLADUNG**

Wir laden Sie herzlich

**zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 21. Juni 2018, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Adler Post in Stockach**

ein.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Bericht über die gesetzliche Prüfung 2016
3. Vorlage des Geschäftsberichts und des Jahresabschlusses 2017
4. Bericht des Aufsichtsrates
5. Beschlussfassung über
   a) Einstellung in die Gesetzliche Rücklage
   b) Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage
   c) Genehmigung des Jahresabschlusses 2017
   d) Verwendung des Reingewinns 2017
6. Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrates
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Beschluss über die Neufassung der Satzung
9. Verschiedenes

Wir würden uns freuen, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

**Baugenossenschaft Stockach e. G.**
**Berthold Restle, Aufsichtsratsvorsitzender**

Einladung Politabend
Dr. Wolfgang Gedeon MdL
www.wolfgang-gedeon.de
Gastredner: Stefan Räpple MdL
AfD Fraktion Stuttgart
Samstag, 9. Juni 2018
17:00 Uhr, Kulturpunkt Arlen
Arlener Str. 32, 78239 Rielasingen
Thema:
Wie demokratisch ist Deutschland ?

**Region**

## Neue Köpfe für Kommunalpolitik

Überzeugende Kandidaten beziehungsweise Kandiatinnen zu finden ist vielerorts schon nicht einfach – und dann noch Frauen und Junge?! Solche, die couragiert auf die vorderen Listenplätze gehen, weil sie Lust haben auf Gemeinderat oder Kreistag und ein Projekt vor Augen, das sie angehen wollen?

Der Workshop der Heinrich-Böll-Stiftung Baden-Württemberg bietet Gelegenheit, neue Ideen kennenzulernen und sich über bewährte Wege zum Aufspüren und Motivieren von Kandidaten/-innen auszutauschen. Wie können Zielgruppen identifiziert und angesprochen werden? Welche Hindernisse, Hürden und Herausforderungen erwarten Neueinsteiger/-innen? Welche Anknüpfungspunkte sind für Neue attraktiv und welchen Beitrag kann die Verwaltung leisten?

Der halbtägige Workshop findet am Samstag, 16. Juni, in Singen von 14 bis 18 Uhr statt und richtet sich an alle, die Listen aufstellen – und auch an jene, die eine Kandidatur in Erwägung ziehen. Trainerin ist Sabine Schlager, kommunalpolitische Referentin aus Tübingen. Der Workshop wird im Seminarraum von solarcomplex AG veranstaltet und und kostet zehn Euro Teilnahmegebühr für Verdienende und fünf Euro für Nichtverdienende.

Da die Teilnahme begrenzt ist, ist eine Anmeldung an info@boell-bw.de bis 11. Juni erforderlich.

**Singen**

# Große Auszeichnung für Theater »tACTlos«

## Singener Gymnasiasten präsentieren »Digital.Zeit, Alter!« beim Schultheater der Länder in Kiel

Freude herrscht nach den Pfingstferien bei der Singener Theatergruppe »tACTlos« ob der Nachricht, dass es geklappt mit der Bewerbung für das bundesweite Festival der Schultheater der Länder in Kiel, das vom 16. bis 22. September stattfinden wird. Somit wird die Gruppe aus dem Hegau an diesem Wochenende sozusagen in der »1. Liga« mitspielen dürfen.

Das Motto für 2018 entspricht mit »Flagge zeigen« schon mal dem, was man hier im Saal der Gems erleben und erfühlen konnte. Bereits in einer »Rohfassung« war »tACTlos« auf den »JustSEE-Theatertagen« in Friedrichshafen, das gab den Schub für die gereifte Endfassung.

Vor den Ferien hatte die Theatergruppe, ihr Stück »Digital.Zeit, Alter!« in der Gems aufgeführt. »Was glaubst du, wer mehr über dich weiß? Deine Familie oder Google?« Eine der vielen spannenden Fragen, die im Trailer vor dem Stück »Digital.Zeit.Alter« Passanten in der Singener Fußgängerzone gestellt wird. Man sieht, wie die Befragten erst mal ganz ruhig werden um zu sagen: »Ich glaube Google!« Und schon geht im Saal das Internet an, das Publikum sitzt vor einer zweistöckigen Suchmaschine, in deren beleuchteten Schränken dauernd von »Bits« und »Bites« ganz in Weiß und auch »0« und »1« (Jarina Maier und Josef Dischler) ihre Position verändern und wohl nur Mr. »Search«

*Die Bühne zur Suchmaschine, die die Welt zum Reich von »GAFA«, kurz »ER« genannt, machten die Spieler-Autoren von »tACTlos« mit ihrem wirklich beachtlichen Stück »Digital.Zeit, Alter« in fünf Aufführungen im Kulturzentrum Gems.* *swb-Bild: of*

(Pascal de Sombre) den vielen Fragen einen Platz zuweisen kann, wo die Antwort stehen könnte. Vier Nerds (Phillip Frederiksen, Sarina Vitillo, Lord Tom Albrecht, Leon Winterhalder) basteln an neuen Cyberspielen und kommen ins Grübeln über Algorithmen, über Filterblasen in den Suchmaschinen, die den Suchenden gar nicht alles zeigen, aber das was sie zu suchen haben. Aus Google, Amazon, Facebook und Apple wurde die virtuelle Gestalt GAFA (Paul Pollmann/ Lukas Liebl) entworfen, die es nur auf der Leinwand gibt und die mit »Er« angeredet wird, als wäre es ein Gott. Die Algorithmen (Shireen Lind, Satya Braun, Paul Pollmann, Lea Richrath, Lea Jäckle, Henry Huber, Mieke Sander, Nadine Angerer und Melissa) schwirren durch die Suchmaschine, scheinen auf der Bühne die ganze virtuelle Welt immer neu zu ordnen, damit »ER« zufrieden ist. Was das Internet mit uns Menschen macht, führen die User (Noe Schwald, Lisa Büche, Rosalie Auer, Lea Große, Julia Kellermann) in zum Teil recht drastischen Szenen vor. Denn »IHM« ist es egal ob die Wale gerettet werden, wer mit seiner Homepage nicht zahlt, der landet halt im hintersten Winkel und der Rettungsruf wird nicht gefunden. Das Netz und auch die anderen User kennen keine Gnade, wenn jemand Nacktfotos verschickt, die ein Leben zerstören können. Und selbst die Flucht ins »Darknet« lässt keine Geheimnisse zu, wie die langen Ohren des Netzes eindrucksvoll vorführen. Wer weiß, wie oft das eigene Smartphone mithört? Zuweilen wird's einem da im Publikum ganz schön mulmig, was »ER« alles weiß, und wie er es einsetzen kann – und wie er Kunden zu seinem Produkt machen will. Nicht für die User, sondern für sich. »Ist das Internet gut für die Demokratie oder schlecht?«, war da noch so eine Frage aus dem Trailer, die erst mal ratlose Blicke erzeugte. Das lässt das Stück offen ....

Die Theatergruppe »tACTlos« hat das Stück »Digital.Zeit, Alter!« gemeinsam – trotz dem großen Abiturs-Generationswechsel – selbst entwickelt, schon das ist beachtlich – denn es legt den salzigen Finger in so manche Wunde. Und das nicht selten.

Ein ausdrücklicher Dank ging von der Gruppe wie Nicola Fritsch an den Förderverein der Schule, der als Sponsor für die Sparkasse Hegau-Bodensee eingesprungen war, die ihre Schulförderung eingestellt hat. Bleibt die Quintessenz: »Wer die heutige Welt verstehen will, muss das Internet begreifen.«Mehr Bilder von der Dernière des Stücks gibt es in der Galerie.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

**Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder**

**Tengen**

# Historisch erwiesen: Blumenfeld-Ehen halten

## »Burgentage grenzenlos« am Wochenende eröffnet

Blumenfelds ehrenamtlicher Ortsvorsteher Edmund Sturm konnte am Samstag zahlreiche Besucher von nah und fern zu einer besonderen Führung auf dem historischen Deutschordensschloss oberhalb der Biber begrüßen, von der sich alle begeistert zeigten. Es war gleichzeitig der Start der »Burgentage grenzenlos«, einer weiteren Initiative des »Vereins Agglomeration Schaffhausen«. Dieser wirkt mit rund 50 Städten und Gemeinden innert der Kantone Schaffhausen, Zürich und Thurgau sowie der Landkreise Konstanz, Schwarzwald-Baar-Kreis, Waldshut und dem Regionalverband Hochrhein in gemeinsamen grenzüberschreitenden Projekten zusammen, um der breiten Bevölkerung auch das reiche Kulturerbe erlebbar zu machen. Beidseits des Hochrheins finden bis zum 14. Juli weitere spannende Sonderprogramme für Jung und Alt auf 18 Burgen und Schlössern statt. Mehr unter www.Burgentage.com.

Schloss Blumenfeld wurde von der Deutschen Burgenvereinigung e.V. in die »Perlen deutscher Schlösser und Burgen« aufgenommen und prägt, zusammen mit der 1910 im gotischen Stil erbauen Kirche, den heutigen Ortsteil von Tengen mit seinem interessanten mittelalterlichen Kern aus der Zeit nach dem 30-jährigen Krieg. Blumenfeld, bis 1972 eine der kleinsten eigenständigen Städte Deutschlands, hat seinen historischen Bürgersinn bewahrt:

*Bei den Burgentagen konnte Blumenfelds Ortsvorsteher Edmund Sturm im blauen Hemd eine Gruppe durch Schloss Blumenfeld führen.* *swb-Bild:bg*

»In mehr als 5.000 Bürgerstunden wurde gemeinsam Schwerstarbeit an der Restaurierung des Schlosses und dem Neubau geleistet, alte Zimmermanns- und Dachdeckerkünste wiederbelebt«, erinnerte Edmund Sturm, der 1983 unter Bürgermeister Groß schon dabei gewesen war. Im Renaissance-Teil des Schlosses, Amtssitz der Vogtei und späterhin der Großherzoglich-Badischen Amtsverwaltung, konnten die Besucher zahlreiche Spuren aus der Bauzeit des Schlosses entdecken, dessen Errichtung auf die Zerstörung der um 1300 entstandenen Ritterburg im Schweizerkrieg 1499 folgte. Bemerkenswert das heutige Trauzimmer, denn »hier geschlossene Ehen halten«, wusste Edmund Sturm. Das weithin bekannte Pflege- und Altenheim ist mittlerweile Geschichte, über die lebendig berichtet wurde.

Die Zukunft des Schlosses ist ungewiss, es steht für 1,5 Millionen Euro im Internet zum Verkauf. Immerhin soll es wieder beleuchtet werden, so der Ortsvorsteher. Er bekam Anregungen (»Mischnutzung, auch durch die Stadt«) und alle Besucher wünschten dem Schloss unter Beifall einen »anständigen Käufer«. »Engen, Tengen, Blumenfeld sind die schönsten Städt der Welt – wär Blumenfeld nicht dabei, wär es nichts mit allen drei«, schloss ein stolzer Ortsvorsteher.

Bernhard Grunewald
redaktion@wochenblatt.net

**Bohlingen**

# Volleyballnachwuchs in Kroatien am Start

*Der Nachwuchs des SV Bohlingen geht beim »Adriatic Voleyball Cup 2018« in Kroatien an den Start.* *swb-Bild: Verein*

Mit zwei Mannschaften wird Bohlingen beim ersten Internationalen Jugend-Volleyballturnier in Kostrena/Kroatien von 14. bis 17. Juni an den Start gehen. Schon seit Monaten laufen die Vorbereitungen für die Teilnahme am »Adriatic Voleyball Cup 2018« mit Teams aus Kroatien, Polen, Ungarn und der Slowakei.

Bedingt durch den Termin während der Schulzeit und die Kosten für den Flug und die Übernachtung stellt dies eine große Herausforderung dar. Eine tolle Zustimmung gab es dabei von den jeweiligen Schulleitungen, welche die 17 Mädchen problemlos für den entsprechenden Zeitraum vom Unterricht befreit haben.

Dank großzügiger Spenden und Unterstützung vom eigenen Verein und der Stadtjugendpflege konnten die Kosten schon einmal wesentlich reduziert werden.

Aber auch die Mädels waren selber mit unterschiedlichen Aktionen wie Kuchenverkäufen, Kinderschminken, Fahrradputzen und anderen Dienstleistungen aktiv, was Trainer Karl Laber riesig freut.

redaktion@wochenblatt.net

GESCHENKE
Hier wird jeder fündig – auch Deko-Queens.
Wir führen Gustav-Klimt-Produkte.
Poststr. 11 · Radolfzell · Di-Fr ab 14 Uhr / Sa 8.30-15 Uhr



## Orsingen-Nenzingen

*Zwischen Fronleichnam am Donnerstag, 31. Mai, und Sonntag, 3. Juni, wurde hinter Nenzingen beim Schützenhaus die Westerntown aufgebaut - mit Wigwams, Tipis, Trapperlodge, Saloon, Barbier, Kollektivriesenbadewanne und weiteren Western-Extras.*

*Eines der vielen Gesichter des Wilden Westens: Auch Eleganz und Schick kamen in den rauen Tagen der Pioniere nicht zu kurz.*

*Ein Kindheitstraum wurde ins Erwachsenenalter hinübergerettet: Einmal Indianer sein - die Westerntown machte es möglich!*

*Fast wie in »Der mit dem Wolf tanzt« - nur ohne Wolf.*

*Nur die Plätze in der prallen Sonne waren noch frei: Das Westerndorf im »Valley« beim Schützenhaus in Nenzingen hatte auch eine gemütliche Note.* *swb-Bilder: sw*

## Stockach

# Das Grauen nahm kein Ende

## Neu im Stadtmuseum: Erster Weltkrieg und die Folgen

Stockach ist ein beschauliches, liebenswertes Städtchen. Doch Stockach kann auch anders. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs rumorte es gewaltig in der Hans-Kuony-Stadt - sie war laut Museumsleiter Johannes Waldschütz gar ein »revolutionäres Zentrum«. Denn: »Ein Arbeiter-, Bauern- und Soldatenrat diskutierte über die Neuorganisation von Stadt und Land. 1919 kam es sogar zu Arbeiterunruhen«. Turbulente Zeiten, denen im Stadtmuseum im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 eine ganze Ausstellung gewidmet wird. Unter dem Titel »Stockach im Umbruch 1917 bis 1923. Erster Weltkrieg, Revolution und Neubeginn« wird von Samstag, 9. Juni, bis Montag, 31. Dezember, Interessantes gezeigt. Vernissage ist am Freitag, 8. Juni, um 19 Uhr.

Die Euphorie war riesig - doch mit den Toten in den Schützengräben auch von Verdun flaute sie schnell ab und wandelte sich in Grauen. Der Erste Weltkrieg riss eine tiefe Wunde in die Staatengemeinschaft und stellte die Weichen für unheilvolle Entwicklungen im 20. Jahrhundert. Feldgeschirr, Fotoalben und Feldpostbriefe, Karten und Karikaturen oder

*Museumsleiter Johannes Waldschütz lädt zu einer Veranstaltung über den Ersten Weltkrieg und seine Nachwirkungen im Stadtmuseum ein. swb-Bild: sw*

auch Zeitungen und Flugblätter hat Johannes Waldschütz gesammelt, um diese Phase der Weltgeschichte auf Stockach herunterzubrechen. Auch Bilder der Fotografenfamilie Hotz präsentiert er: »Gustav II. Hotz fotografierte bis zu seinem Tod 1916 in den Schützengräben von Frankreich und Flandern. Sein Vater, Gustav I. Hotz, und der zweite Mann der Witwe fotografierten in den letzten Kriegsjahren und danach Stockach und Umgebung«. Ausgestellt werden zudem Kriegs- und Alltagsobjekte aus Privathaushalten und der Sammlung des Stadtmuseums.

Ein aufwühlendes, ein tragisches, ein weichenstellendes Kapitel im Buch der Geschichte. Johannes Waldschütz wird am Samstag, 16. Juli, um 19 Uhr mit einem Vortrag in das Thema der Ausstellung einführen, und öffentliche Führungen durch das Stadtmuseum kündigt er zu folgenden Terminen an - Donnerstag, 21. Juni, um 18 Uhr, Dienstag, 31. Juli, um 18 Uhr, Dienstag, 28. August, um 18 Uhr, Sonntag, 30. September, um 17.30 Uhr, Mittwoch, 24. Oktober, um 18 Uhr, Montag, 26. November, um 18 Uhr sowie Donnerstag, 13. Dezember, um 18 Uhr. Der Eintritt beträgt inklusive einem Glas Sekt oder Saft sechs Euro, und Tickets können untern https://tickets.stockach.de. bestellt werden. Gruppenführungen sind jederzeit möglich.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

**Infos gibt es im Kulturzentrum »Altes Forstamt« unter 07771/80 23 00.**

## Raum Stockach

# Mehr als ein wenig Hokuspokus

## »Junge, Junge« wollen »Glücksmomente« bescheren

»Jungs, Jungs, lernt doch etwas Ordentliches, etwas Anständiges, von dem ihr leben könnt.« Diesen beliebten Rat von Eltern, Großeltern und anderen Wohlmeinenden haben sich Gernot und Wolfram Bohnenberger zunächst zu Herzen genommen und attraktive Berufe ergriffen - als Arzt und Architekt. Aber das zauberhafte Künstler-Gen tief im Innern der beiden Brüder war stärker. Sie entschieden sich dafür, die Brotberufe Brotberufe sein zu lassen und sich ganz der Bühne zu verschreiben. Dort fühlen sie sich als Duo »Junge, Junge« zu Hause, dort blühen sie auf. Seit 1986 haben sie sich mit der Zauberei beschäftigt, und schon 2015 haben die in Hohenfels Geborenen ihr Stockacher Publikum mit ihrer Show »Hut ab« verzaubert. Nun gibt es ein Wiedersehen: Die beiden »Quasi-Stockacher«, wie Kulturamtsleiter Stefan Keil sie nennt, sind im Rahmen des »Schweizer Feiertags« am Sonntag, 17. Juni, um 20 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« zu sehen.

Mit ein bisschen »Abrakadabra« und »Simsalabim« ist es längst nicht mehr getan. Kaninchen aus dem Ärmel, Spielkarten raten oder die berühmte weiße Taube aus dem Sakko - damit kann im Zeitalter von David Copperfield und Co. niemand

*»Junge, Junge« - die Jungs bezaubern.* *swb-Bild: JungeJunge*

mehr hinter dem Ofen hervorgelockt werden. Darum haben sich Gernot und Wolfram Bohnenberger etwas ganz Besonderes für Stockach einfallen lassen. Ihr neues Programm »Glücksmomente« zeigen sie als Vorabpremiere im Bürgerhaus, bevor die Deutschlandpremiere am 17. Juli im Residenztheater in Stuttgart über die Bühne geht.

Eine Mischung aus Magie voller Emotionen, Humor, Überraschung und Glück soll es laut Pressetext werden. Denn die beiden Künstler sehen es als persönliches Glück an, ihr Publikum verzaubern zu können.

Die beiden Allrounder sind aber nicht nur ausgewiesene Bühnenpraktiker, sondern auch als Moderatoren und Referenten unterwegs. Unter den Titeln »Erfolg ist lachbar« und »Gesundheit ist lachbar« klären die beiden Brüder darüber auf, wie Lachen die Gesundheit positiv beeinflussen kann und warum Lachen zum Erfolg beitragen kann. Doch zu ihrem Auftritt in Stockach lassen sie das theoretische Gerüst beiseite und wollen ganz pragmatisch »Glücksmomente« bescheren.

Mehr unter www.jungejunge.com

**Karten gibt es unter www.stockach.de oder im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 unter 07771/80 23 00.**

## Stockach

# Eindrucksvolle Impressionen

Ein ökumenischer Seniorennachmittag steht am Freitag, 8. Juni, von 15 Uhr bis 17 Uhr im Pallottiheim in der Pfarrstraße in Stockach auf dem Programm. Der auch als Maler bekannte Karl Rudigier nimmt die Besucher mit auf eine Bilderreise rund um den Bodensee. Aus seinem umfangreichen Diaarchiv wird er herrliche Bilder zeigen, auch von der Schweizer Seite. Dieser Vortrag weckt die Reiselust auf einen Trip rund um den See, denn der Fotograf hat zahlreiche atemberaubende, nicht ganz so bekannte Ecken mit seiner Kamera eingefangen, verspricht der Pressetext. Ein Bringservice steht nach einer vorherigen Anmeldung unter der Rufnummer 07771/6 24 46 zur Verfügung. Und noch ein Termin zum Vormerken: Der nachfolgende Seniorennachmittag findet am Freitag, 13. Juli, im evangelischen Gemeindehaus statt. Mehr unter www.kath-stockach.de.

## Orsingen-Nenzingen

# Treffen der IG-Senioren

Die IG Metall-Seniorinnen und -Senioren treffen sich am Mittwoch, 13. Juni, um 16 Uhr in der Gaststätte »Schönenberger Hof« in der Stockacher Straße 16 in Orsingen-Nenzingen.

redaktion@wochenblatt.net

## Hohenfels

# Bezaubern und beflügeln

Unter dem Motto »Blütenzauber der Bodenseegärten« öffnen Mitgliedsgärten am Samstag 9., und Sonntag, 10 Juni, ihre Pforten. Auch der Lebensraum-Garten in Hohenfels-Liggersdorf ist laut Pressetext mit von der Partie, hat an beiden Tagen jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet und bietet dann um 14.30 Uhr eine etwa einstündige Gartenführung durch den zertifizierten und mit dem Bodensee-Garten-OSCAR 2017 ausgezeichneten Naturgarten mit den vielen Besonderheiten an. Mattias Krauss und Martin Schubert geben jeweils ab 14 Uhr einen Workshop für alle Interessierten zum Thema »Töpfern und Brennen wie in der Vorzeit«. Am Sonntag um 16 Uhr treten im romantischen Weidenpavillon das Duo Dorle Ferber mit Gesang und Geige sowie Emmanuel Wolfram an der Percussion auf. »Die Energie und Atmosphäre des Gartens beflügelt die Musiker und bezaubert die Zuhörer«, wird im Pressetext versprochen.

**Weitere Informationen zum »Lebensraum-Garten« in Hohenfels-Liggersdorf stehen auch im Internet unter www.lebensraum-garten.net.**